



Schule der Zukunft

Lebenshilfe Gifhorn gemeinnützige GmbH

173 Plätze

für jede Schülerin & jeden Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ (GE) im Landkreis Gifhorn!

Realisierung von Selbstbestimmung

Gifhorn. Die Lebenshilfe Gifhorn platziert mit der Schule der Zukunft ein neues Zukunftsmodell und setzt damit bundesweit neue Maßstäbe. Selbstbestimmtes Lernen und Leben ist der Weg, denn

Selbstbestimmung heißt Freiheit.

Dipl.-Psych. Tanja Heitling (Geschäftsführerin der Lebenshilfe Gifhorn) entwickelte in einem groß angelegten Forschungsprojekt an der Humboldtuniversität zu Berlin ein Verfahren zur Realisierung von Selbstbestimmung und dem Nachweis der Wirkung von Unterrichtsmethoden und der pädagogischen Arbeit, welches auch in verschiedenen Organisationen in der Praxis erprobt wurde und auch im Rahmen der Neuausrichtung der Lebenshilfe Gifhorn, in allen Bereichen, im Fokus steht. Durch dieses hypothesengeleitete Verfahren kann die Ausprägung von Selbstbestimmung auf Basis von Kennzahlen gemessen und damit

sichtbar gemacht werden. Es stellt somit die Beobachtung wieder in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit und setzt eine wirkungsorientierte Verlaufsdokumentation sowie die Auswertung aller Beobachtungen für einen ständigen Verbesserungsprozess ein. Viele Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung können nicht sprechen und genau aus diesem Grund ist das Beobachten fundamental. Hierbei ist die entscheidende Frage – wie geht Wünschen, Wählen und Selbstbestimmen, wenn man nicht sprechen kann? Genau dieser Frage stellte sich Dipl.-Psych. Tanja Heitling im Forschungsprojekt.

Selbstbestimmtes Lernen & Leben – für die Schülerinnen und Schüler der Schule der Zukunft bedeutet dies, dass durchs Beobachten und Dokumentieren eine Annäherung an die individuellen Ziele, Interessen, Wünsche und Präferenzen eines jeden einzelnen erfolgt. Daraus ergibt sich für die Schule der Zukunft – es wird nur das getan, was etwas bringt – also wirksam ist. Alles andere wird weggelassen. Das Kind steht im Mittelpunkt, das bedeutet, dass sich nicht das Kind dem System „Schule“ anpasst, sondern das System „Schule“ passt sich kontinuierlich jeder Schülerin und jedem Schüler an.

Bundesweiter Zusammenschluss | Eine Vision | Viele Fürsprecher

Die Besonderheit dieses groß angelegten und zukunftsweisenden Projektes ist der bundesweite Zusammenschluss von Regelschulen und Förderschulen unter dem Dach der Schule der Zukunft. Das Selbstbestimmungs- & Wirkungskonzept der Schule der Zukunft, basierend auf dem Forschungsprojekt, wird die gesamte Schullandschaft positiv verändern. Dieser neue Inklusions-Ansatz wird Befürworter und Kritiker vereinen, da fortan jede Schülerin und jeder Schüler selbst im Mittelpunkt der Bildung steht und individuell betrachtet wird.

Zu Gast bei Freunden

Unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ empfängt die Schule der Zukunft ab dem neuen Schuljahr nicht nur befreundete Kooperationsklassen aus dem gesamten Landkreis, sondern freut sich auch über das politische Interesse. Noch vor Schulbeginn war hoher Besuch in den neuen Räumlichkeiten der Förderschule zu Gast. Hubertus Heil und Tobias Heilmann besuchten die Schule der Zukunft. Hubertus Heil zeigte sich begeistert, von der neuen Herangehensweise: „Die Schule der Zukunft startet nun in Gifhorn. Ich bin gespannt, wie sich das Projekt in der praktischen Umsetzung entwickeln wird und werde hierzu im regelmäßigen Austausch mit der Lebenshilfe sein“, betonte der Bundestagsabgeordnete. Für Gifhorn stellt sich ganz klar die Frage - Was brauchen Schülerinnen und Schüler? Was braucht die Region? Neben der Förderschule der Lebenshilfe Gifhorn sind auch die beiden Tagesbildungsstätten der Lebenshilfe unter



Von links: Hubertus Heil (Bundestagsabgeordneter), Tobias Heilmann (Landtagsabgeordneter), Karen Wachendorf (Kreistagsabgeordnete), Martin Neuhäuser (Ortsvereinsvorsitzender SPD), Tanja Heitling (Geschäftsführerin Lebenshilfe Gifhorn), Phillip Evers (IT Lebenshilfe Gifhorn), Julia Schmidtke (Referentin der Geschäftsführung Lebenshilfe Gifhorn) / Foto: Lukas Ratschko

dem Dach der Schule der Zukunft im Landkreis vereint worden. Die Tagesbildungsstätten werden künftig ihre Schwerpunkte auf die Spezialisierung zielgerichteter Bedarfe ausrichten. Mit über 57 Jahren Erfahrung im Landkreis Gifhorn, sind die Tagesbildungsstätten bereit für den neuen Weg. „Die Schule der Zukunft ist mit dem Konzept der Realisierung von Selbstbestimmung und dem Nachweis der Wirksamkeit von Unterrichts-

methoden und pädagogischer Arbeit ein wichtiger Beitrag für die Qualität von Schule im Landkreis Gifhorn“, freut sich Tobias Heilmann. Die Schule der Zukunft hat ihren Weg aufgenommen, für Selbstbestimmung, Freiheit und dem Wunsch- und Wahlrecht von Schülerinnen und Schülern, denn

Freiheit ist der Anfang von allem und die Voraussetzung für alles!